

UMWELTSCHUTZAMT
12. Aug. 2022

Stadt Schwabach
Referat für Umwelt, Mobilität,
Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Eingang: 09. Aug. 2022

--	--	--	--



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Stadtratsfraktion · Rathaus · 91126 Schwabach

STADTRATSFRAKTION

Christine Krieg
Klaus Neunhoeffler
Fraktionsvorsitzende

Petra Novotný
Bürgermeisterin

Bernhard Spachmüller
Fraktionsgeschäftsführer

Karin Holluba-Rau
Nadine Neumann
Dr. Roland Oeser
Dr. Sabine Weigand MdL
Bugra Yilmazel
Stadtratsmitglieder

Schwabach, den 08. 08. 2022

Herrn Oberbürgermeister
Peter Reiß
91126 Schwabach

OBERBÜRGERMEISTER
Stadt Schwabach

Eingang: 08. Aug. 2022

OB	EP	AE	OB	z.w.V.	RS
				22,3,4	
z. Kenntnis:					
WV: 08-J#					

→ A51 mit Bitte
um Beantwortung, weg

Antrag
Erneuerung der Biotopkartierung
und
Biodiversitätsberatung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag zur Biotopkartierung und Biodiversitätsberatung:

- Die Schwabacher Stadt-Biotopkartierung wird aktualisiert.
- Ein/e BiodiversitätsberaterIn wird eingestellt bzw. ein/e BiodiversitätsberaterIn wird beim LfU eingefordert, um die zusätzlichen Aufgaben des Bienenvolksbegehrens durch den bay Staat zu bewältigen.

Begründung:

1. Das ABSP (1999/2000) ist mehr als 20 Jahre alt, die vegetationskundliche Stadtbiotopkartierung von 1996 und die zoologische Stadtbiotopkartierung von 1999 ebenfalls. Beide sind überholt. Durch Klimaveränderungen, neue Bauvorhaben, Neugestaltungen, Ausgleichsflächen u.v.a.m. hat sich Wesentliches verändert.

Mehr als 20 Jahre alte Gutachten, egal auf welchem Gebiet, können deshalb eigentlich nicht mehr – in diesem Fall als Grundinformation für Aussagen zum Naturschutz - herangezogen werden.

Wir bitten um Aufzeigen von Möglichkeiten, wie diese grundsätzlichen naturschutzfachliche Dokumente, Stadtbiotopkartierung und ABSP, aktualisiert werden können.

2. Mit dem Bienenvolksbegehren wurden vom bay Staat BiodiversitätsberaterInnen den UNBs an den Landratsämtern zur Bewältigung der neu festgeschriebenen, umfangreichen Umweltaufgaben zugewiesen. Dies wurde bedauerlicherweise den UNBs der kreisfreien Städte nicht ermöglicht.

Die Stadt Schwabach hat also trotz stark wachsender Aufgaben durch neu eingeführte Paragraphen im Bay Naturschutzgesetz (wie etwa zusätzlich geschützte Fläche, neue Schutzgebiete, Beleuchtungseffekte in Städten) für diese zusätzlichen Aufgaben in der Unteren Naturschutzbehörde keine/n BiodiversitätsberaterIn einstellen können. Das ist eine Abwertung der kreisfreien Städte, deren Umweltarbeit ist mindestens genauso umfänglich ist wie in Landratsämtern.

Wir bitten im Zeichen von Gleichbehandlung von Stadt und Land um Einstellung eines Biodiversitätsberaters/In. Die Kosten sind vom Bay Staat zu übernehmen, wie es bei den Landratsämtern der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. 

Roland Oeser

Karin Holluba-Rau

Bernhard Spchmüller

Mitglieder im Ausschuss für Umwelt und Mobilität